

## KONGRESS-BERICHTE

### 1. Salto / Uruguay

Vom 26. bis 29. Juni 1991 fand in Salto/Uruguay ein internationaler Kongreß zu Ehren von Haroldo de Campos statt, an dem Wissenschaftler und Künstler aus vielen Ländern teilnahmen. Der Kongreß wurde vom Centro Cultural Internacional de Salto veranstaltet.

Haroldo de Campos, emeritierter Professor für Semiotik und Literaturwissenschaft an der Universidad católica de São Paulo/Brasilien, ist seit Mitte der fünfziger Jahre als Hauptvertreter der brasilianischen Konkreten Poesie international bekannt. Er hat seit 1959 mit Max Bense und verschiedenen deutschen Konkreten Kontakte gepflegt. 1964 hatte ihn Max Bense zu einer Vorlesungsreihe über brasilianische Literatur an die Universität Stuttgart eingeladen, wo zur selben Zeit auch eine erste große Ausstellung der "bichos" der brasilianischen Bildhauerin Lygia Clark in der Studiengalerie der Universität Stuttgart gezeigt wurde. Obwohl die Vorträge Haroldo de Campos' damals in französischer Sprache gehalten werden mußten, verstand er es, das Interesse seiner Hörer bis zum Schluß wachzuhalten.

Die Teilnehmer des Kongresses in Salto zeigten in ihren Vorträgen die verschiedenen Facetten seines literarischen Werkes auf. Einige stellten vor allem neben seinen eigenen literarischen Produktionen die Übersetzertätigkeit Haroldo de Campos' heraus bzw. seine "multilinguale Poesie". Die Vorträge wurden ergänzt durch Theateraufführungen, Filme (ein experimenteller und ein Film über Haroldo de Campos) und Musik. Der Kongreß vermittelte also nicht nur einen umfassenden Überblick über das literarische Werk des Gelehrten, sondern auch eine Bestätigung der Internationalität der Konkreten Poesie. Die Organisation lag in den Händen von Isidra Solari de Muró und Lisa Block de Behar, die, unterstützt von ihren Ehemännern, auch für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgten. Kongreßakten in spanischer Sprache sollen in Montevideo veröffentlicht werden.

### 2. Perpignan / Frankreich

Zu Ehren von Gérard Deledalle, dem Mitbegründer unserer Zeitschrift, fand vom 9. bis 11. September 1991 ein internationales Colloquium mit dem Thema "L'objet" statt, an dem neben Philosophen (Logiker und Semiotiker) vor allem Linguisten, aber auch Psychiater, Mathematiker u.a. aus vielen west- und osteuropäischen Ländern sowie aus den U.S.A. und Canada teilnahmen.

Selbstverständlich sprachen viele Redner von einem semiotischen Standpunkt aus, auch wenn dieser keine einheitliche Ausgangsbasis besaß. Es war interessant zu erfahren, wie vielschichtig der Begriff "Objekt" dargestellt werden kann und wie groß die Schwierigkeiten der Verständigung, selbst innerhalb z.B. der Gruppe der Linguisten, sind, da die Definition dieses so einfach erscheinenden Begriffes vom jeweiligen Standpunkt und von der wissenschaftlichen Methode, die zugrundegelegt wird, abhängt. Eine andere

Schwierigkeit aller internationalen Kongresse liegt des weiteren in der Beschränkung auf bestimmte Kongreßsprachen, z.B. Französisch und Englisch in Perpignan, wodurch viele Teilnehmer gezwungen sind, nicht in der eigenen Sprache vortragen zu können, was ja bekanntlich zu einer Vereinfachung der Ausdrucksweise führt.

Die Organisation des Kongresses wurde von Joëlle Réthoré, der Nachfolgerin auf dem Lehrstuhl von Gérard Deledalle und Professorin der anglistischen Linguistik, und Michel Balat, Professor für Mathematik und Psychiatrie, ebenfalls an der Universität Perpignan, die seit vielen Jahren unter der Leitung von Gérard Deledalle Semiotikforschung betreiben, mit großer Umsicht bewältigt. Ein großes Abendessen, das die Universität Perpignan gab, war der gesellschaftliche Höhepunkt des Colloquiums. Die Veröffentlichung der Kongreßakten wird vorbereitet.

Elisabeth Walther  
Universität Stuttgart

# SEMIOSIS 63 64

Internationale Zeitschrift  
für Semiotik und Ästhetik  
16. Jahrgang, Heft 1991

## INHALT

Hansjörg Neubert:	Trauerrede aus Anlaß der Beisetzung von Waltraud Reichert	3
Georg Nees:	Was ist Morphographie?	9
Carole S. McCauley:	Satire For Mathematical Human	33
Alfred Toth:	Bemerkungen zum Saussureschen <i>Arbitraritätsprinzip</i> und Zeichenmodell	43
Margarita Schultz:	Serialismo Musical y Sensibilidad Postmoderna	63
Yoram S. Carmeli:	Mensch, Schauspieler, Objekt: Realität als Text beim Aufeinandertreffen von Zirkus und Stadt	73
Elisabeth Walther:	Replik zu "Über das Konstruieren von Zeichen und Realitäten ..." von Jorge Bogarin	91
Alfred Toth:	Über Dualisation und Realitätsthematiken. Eine Entgegnung an Jorge Bogarin	101
Gérard Deledalle,	<i>Lire Peirce Aujourd'hui.</i> (Elisabeth Walther)	109
	<i>The Semiotic Web 1989.</i> Ed. by Thomas A. Sebeok, Jean Umiker-Sebeok and Evan P. Young. (Alfred Toth)	111
Paul Perron & Frank Collins [eds.],	<i>Paris School Semiotics II. Practice.</i> (Alfred Toth)	115
Marika Finlay,	<i>The Romantic Irony of Semiotics. Friedrich Schlegel and the Crisis of Representation.</i> (Udo Bayer)	117
Richard M. Martin,	<i>Metaphysical Foundations: Mereology and Metalogic.</i> (Thomas Gil)	119
Yorika Yamanda-Bochynek,	<i>Haiku East and West. A Semiogenetic Approach.</i> (Angelika Karger)	121
Helmut Bachmaier [ed.],	<i>Paradigmen der Moderne. Viennese Heritage - Wiener Erbe.</i> (Udo Bayer)	123
Kongreß-Berichte:	1. Salto / Uruguay; 2. Perpignan / Frankreich. (Elisabeth Walther)	125
Inhalt von Jahrgang 16		127